Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 147 (1981)

Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Abschluss möchte ich einen Gedanken von Karl Hörmann in Erinnerung rufen, der auf seine Weise auf die Knappheit und auf die Gefährdung gesellschaftlicher und staatlicher Werte hingewiesen hat. Karl Hörmann sagte am 20. Oktober 1966 in seiner Rektoratsrede in Wien mit dem Thema: **«Der Wert sittlicher Überlegungen über den Krieg»**[10], «dass selbst in einem gerechten und notwendigen Krieg (um der Verteidigung gerechter Belange willen) nicht alle wirksamen Mittel sittlich verantwortbar seien. Wo sich der Krieg in seinen Auswirkungen der Kontrolle des Menschen völlig entzieht, müsse seine Führung als unsittlich verworfen werden, weil dann nicht mehr von der Verteidigung gegen Unrecht und von der Sicherung rechtmässiger Besitztümer, sondern nur noch von einer reinen und einfachen Vernichtung jedes menschlichen Lebens die Rede sein könne.»

Damit nun ein solcher Fall nicht eintreten kann, damit sich ein Krieg der Kontrolle des Menschen möglichst nicht entziehen kann, benötigen meiner Überzeugung nach moderne Streitkräfte zusätzliche Ausbildungsziele.

Das militärökonomische Ausbildungsziel könnte lauten: «Erkennen und Beurteilen von Knappheitsgraden an militärischen Einsatzmitteln materieller und immaterieller Art, und zwar jeweils im Hinblick auf aktuelle bestehende und auf möglicherweise zu erwartende Einsatzaufträge.»

Anmerkungen

1) Hierzu sei verwiesen auf die eingehende typologische Analyse: Günter Kirchhoff und Dieter Witt, Die Bundeswehr in der betriebswirtschaftlichen Typologie, in: Wehrkunde, 23 (1974) 10, S. 531 bis 536.

2) Vgl. Günter Kirchhoff, Verantwortung in der Arbeitswelt, München 1978, insbesondere: zu Führung S. 196 bis 261.

3) Vgl. Karlheinz Marek, Organisatorische und sozialpsychologische Einflussfaktoren auf die militärische Organisation in der Feuertaufe, in: Zeitschrift für Organisation (ZO), 42 (1973) 3, S. 145 bis 148.

4) Vgl. Günter Kirchhoff, Betriebswirtschaftslehre der Streitkräfte – Eine Wirtschaftszweiglehre in der Militärökonomik, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), 9 (1980) 11, S. 511 bis 518, insbes. 516.

5) Vgl. Bundesministerium der Verteidigung – Inspekteur des Heeres, Wirtschaftliches Denken und Handeln im Heer, Erlass Fü H IV 6 – Az. 09-60-00-02 v. 5.10.1972.

6) Vgl. insbesondere den militärökonomischen Aufsatz: Bruno S. Frey, Verteidigung in militärökonomischer Betrachtung, in: Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift (ASMZ), 146 (1980) 7/8, S. 398 bis 409, insbes. 401.

7) C. J. Hitch und R.N. McKean, The Economics of Defense in the Nuclear Age, Cambridge 1960 (Santa Monica USA – Rand Corp.); in deutsch: übersetzt vom Übersetzungsdienst der Bundeswehr, Auftr. Nr. 62/6594; im Original S. 172, in der Übersetzung S. 277.

8) Vgl. dazu Günter Kirchhoff, Statements und Diskussionsbeiträge zur Militärökonomik, in: Johannes Gerber und Oswald Hahn (Hrsg.), Betriebswirtschaftslehre und Streitkräfte, Regensburg 1980, insbes. S. 65; zu Knappheitsproblemen auch S. 43, 46, 48 bis 50, 60, 65, 69 bis 71.

9) Oswald Hahn, Betriebswirtschaftliche Probleme der Streitkräfte, in: L. Grössl, O. Hahn, K. Koerdt (Hrsg.), Wirtschaftlichkeit in Streitkräften, Wiesbaden 1973, S. 42.

10) K. Hörmann, Der Wert sittlicher Überlegungen über den Krieg – Rektoratsrede v. 20.10.1966, Wien 1966, S. 10. ■

Bücher und Autoren:

Integration of the Armed Forces 1940–1965

Von Morris J. MacGregor. 647 Seiten, reich illustriert. Center of Military History, United States Army, Washington 1981. $ 17.–.

Das umfangreiche Werk beschreibt die Integration der schwarzen Amerikaner in die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika. Also den langen und hindernisreichen Weg vom vorerst zögernden und dann zunehmend umfangreicheren Engagement von schwarzen Soldaten in den grossen Konflikten dieses Jahrhunderts bis zur vollen Gleichberechtigung auch im Beförderungsbereich aufgrund der Weisungen McNamaras 1963.

Das Buch stellt die Entwicklung der eminent politischen Bürgerrechtsidee der amerikanischen Gesellschaft innerhalb der Streitkräfte dar. Es spricht offen von den Hindernissen und Widerständen und gegen eine Gleichberechtigung der Schwarzen. Aber auch von jener grossen Toleranz, die im idealistisch gesinnten Amerika vor allem auch im Kampferlebnis Schulter an Schulter zur tragfähigen Basis für die Überwindung von Vorurteilen wurde und zum politischen Durchbruch der Gleichberechtigung führte. Der überragende Einfluss der Bürgerrechtsbewegung ist voll belegt. Ebenso die zielstrebig geführte Kampagne der Regierung gegen jede Art von Rassendiskriminierung.

Die ganze Problematik der Rassenintegration hat noch immer, vor allem weltweit betrachtet, eine überragende und brisante Bedeutung. Das vorliegende profund recherchierte und dokumentierte Werk vermag den interessierten Leser in Sphären menschlichen Zusammenlebens einzuführen, die weit über spezifisch militärische Aspekte hinausgehen. Es öffnet insbesondere die Türen zum Verständnis für die konstante Aufgabe, auf die Integration aller Rassen hinzuarbeiten. Aber auch, dass diese Pflicht nicht nur bei der politischen oder militärischen Führung, sondern letztlich bei jedem einzelnen Menschen liegen muss.

W. Zimmermann

Nomonhan: Japanese – Soviet Tactical Combat 1939

Von Edward J. Drea. 114 Seiten. Leavenworth Papers No. 2. U. S. Army Command and Staff College, Fort Leavenworth (Kansas, USA) 1981.

Die Studie beschreibt eindrücklich die erbitterten Kämpfe im Sommer 1939 im Grenzgebiet zwischen der Äusseren Mongolei und der Mandschurei. In diesem Präludium zum Zweiten Weltkrieg im Fernen Osten standen sich japanische, auf aggressiven Kampf getrimmte Infanterie und russische, relativ stark mechanisierte mot Schützen in je mehr als Divisionsstärke im engen Raum des Zusammenflusses der Flüsse Halha und Holsten und der Stadt Nomonhan gegenüber. Im Detail wird die Gefechtsübung eines Füs Bat der Kaiserlichen Japanischen Armee verfolgt, während auf russischer Seite die unter dem Kommando des späteren Marschalls Schukow stehenden Operationen auf höherer Stufe gewürdigt werden. Der dominierende Einfluss der auf japanischer Seite gelehrten Kampfdoktrin des kompromisslosen Angreifens kommt bei der minutiösen Schilderung der wechselvollen Kämpfe um Flussübergänge, beherrschende Höhen oder entscheidende Achsen klar zur Geltung. Dies, obwohl letztlich die Realitäten des Schlachtfeldes der Anwendung einer Doktrin enge Grenzen setzte und sich zuletzt die geballten mechanisierten Umfassungen Schukows doch als entscheidend erwiesen.

Die mit vielen Skizzen und Bildern versehene Studie ist für uns von Interesse, weil der Kampf Infanterie gegen mechanisierten Gegner breit ausgeleuchtet wird.

W. Zimmermann

The Armies of the Warsaw Pact Nations

Von Friedrich Wiener. 384 Seiten mit Fotos. Verlag C. Ueberreuter, Wien 1981.

Eine nützliche und handliche Zusammenstellung über die Armeen der Warschauer-Pakt-Staaten, die, nunmehr in einer Neuauflage revidiert und ergänzt, dem Interessenten gute Informationsdienste leistet. Der Band ist reichlich illustriert und viele, gut zusammengestellte Tabellen gewähren in mancher Hinsicht ein treffliches Gesamtbild über die Problematik der österreichischen Militärmacht. Der Leser findet nicht nur die gegenwärtige Stärke, die Gliederung und die Kampfgrundsätze der einzelnen östlichen Armeen, sondern auch Bilder und Daten ihrer Ausrüstungen mit Waffen, Fahrzeugen und anderen technischen Geräten.

P. Gosztony